Fachausschuss Amt

Kultur- und Freizeitausschuss 41 / Amt für Soziokultur

5.10.2016



# Arbeitsprogramm 2017

## 41 / Amt für Soziokultur

Zuständiger Fachausschuss: Kultur- und Freizeit

Einbringung am: 5. Oktober 2016

Datum: 5. August 2016

Unterschrift Amtsleitung

Datum: 5. August 2016

Unterschrift Referentin

Fachausschuss Amt Kultur- und Freizeitausschuss

41 / Amt für Soziokultur

5.10.2016



Allgemeine Angaben		
Verantwortlich	Stephan Beck	
Beschreibung	Amt für Soziokultur Stadtteilkultur und Kulturförderung (411): Abenteuerspielplätze, Stadtteilzentren, Kulturförderung, Planung soziokultureller Infrastruktur, Koordination der soziokulturellen Integration. Kinder- und Jugendkultur (412): Spielplatzbüro, Kinderkulturveranstaltungen, Jugendclubs, Eltern-Kind-Gruppen, Vermietung Grillplätze und Freizeitanlagen, Jazz-Band-Ball.	
Auftragsgrundlage	Aufgabengliederungs- und Geschäftsverteilungsplan der Stadt Erlangen; Aufgabengruppen 41 (3-5) und 56 (1-10); Stand: Januar / Februar 2016	
Zielgruppe	Menschen aller Altersgruppen, sozialer Schichten und kultureller Herkunft.	
Ziele / Aufgaben	Mit einem umfassenden und abwechslungsreichen Kultur- und Freizeitangebot für unterschiedlichste Zielgruppen und durch verschiedenartige Methoden fördert das Amt für Soziokultur auch über verschiedene niedrigschwellige Zugänge Kreativität, Wissen Bildung, Integration und bietet vielfältige Orte der Begegnung und Kommunikation. Förderung des nicht-kommunalen Kultur- und Freizeitangebotes (Kulturförderung)	
Produktgruppen		
Untergeordnete Produktgruppen in eigener Verantwortung	<ul> <li>2509 - Allgemeine Aufgaben Kulturverwaltung</li> <li>2521 - Zuschusswesen</li> <li>2622 - Jazzbandball</li> <li>2732 - Kinderkulturveranstaltungen</li> <li>3662 - Einrichtungen der Jugendarbeit</li> </ul>	
Untergeordnete Produkt- gruppen mit anteiliger Verantwortung		

Finanzdaten	2016 Ansatz (€)	2017 Entwurfsansatz (€)	
Budgetdaten			
Summe Erträge (Sachmittel)	-204.700	-204.700	
Summe Aufwendungen (Sach- mittel)	2.282.000	2.324.700	
Saldo Sachkostenbudget (SKO - Budgetvolumen)	2.078.000	2.120.000	
Personalaufwand	1.388.500	1.462.500	
Budgetrücklage			
Stand 30.06.2016	10.219		

Fachausschuss Amt Kultur- und Freizeitausschuss

41 / Amt für Soziokultur

5.10.2016



Investitionen					
0300 Auszahlung aus Investiti- onstätigkeit	38 (aufgrund HH	31.000 -Sperre)	312	2.000	
Personal					
Personalausstattung					
	G	esamt	Bea	mte	Tarifbeschäftigte
ST-Stand It. Stellenplan 2016	,	22,87			22,87
davon derzeit besetzt mit					
- Vollzeitkräften		6,00			6,00
- Teilzeitkräften		16,073			16,073
- Davon <b>derzeit nicht besetzt</b> 'freiwillig" bzw. "gesperrt"		0.797			0,797
Anmerkungen zu sonst. Be- schäftigungsverhältnissen - Stundenkontingente					
- Saisonkräfte					No.
- Anzahl der Ausbildungsarbeits- plätze Verwaltungsbereich: gewerblicher Bereich					
- Anzahl der bestellten Ausbil- der/innen im Amt					
Personalentwicklung					\$10 e a tra
- Anzahl der Beschäftigten, die im Jahr 2016 (Stand 15.07.2016) an externen, aus dem Amtsbudget finanzierten Fortbildungen teilge- nommen haben:		15			
- tatsächliche Budgetmittel für Fortbildungen 2016 (Stand 15.07.2016):		3.175			
Stellenplan 2017					
Beantragte Änderungen			+ Stellenumfa	ng	Stellenwert
(Übersicht ohne Stellenwertänderu ohne Begründungstext)	ingen und	(VZ bzw	. TZ-Anteile)		
Folgende neue Planstellen wurden	von der	0,5 Verw	altungsleitung		A 9/10; EG 9
Fachdienststelle beantragt			alpädagogik für igendarbeit		S11

Fachausschuss Amt

Kultur- und Freizeitausschuss 41 / Amt für Soziokultur

5.10.2016

Sta	adt	Er	an	gen
			Ц	
_			Ц	L
184				

Folgende Stelleneinzüge,	Stellensperrungen
und kw-Vermerke sind vo	orgesehen

Arbeitsprogramm 2017 auf Basis des IST-Personalstandes 2016

## Übergreifende Themen

#### Frankenhof-Sanierung, neue Büroräume

Im Zuge der Frankenhof-Sanierung muss Amt 41 im ersten Halbjahr 2017 den Frankenhof verlassen. Ersatzräume standen zum Zeitpunkt der Erstellung des Arbeitsprogramms noch nicht fest. Ein Teil der Veranstaltungen des Kinder-Kulturbüros werden voraussichtlich im Park und in den Räumen des Bürgertreffs Die Villa stattfinden.

#### Anträge zum Stellenplan:

- · Antrag zum Stellenplan: Verwaltungsleitung
  - Zum Stellenplan 2017 wird eine halbe Planstelle für eine Verwaltungsleitung beantragt, die mit der im Jahr 2016 bewilligten halben Stelle Verwaltungsleitung zusammengeführt werden soll. Aufgrund der organisatorischen Veränderungen im Amt 41 bedarf es einer Stelle, die neben den klassischen Aufgaben einer Verwaltungsleitung die Amts- und Abteilungsleitungen auch bei der Projektbearbeitung deutlich entlastet. Dies gilt auch z.B. für die Kulturförderung, bei der die Aufgabe der Koordination der (sozio-)kulturellen Integration der Ämter aus dem soziokulturellen Bereich seit 2016 angesiedelt ist. Auch hier bedarf es einer Entlastung durch Übernahme von Regelvorgängen durch die beantragte Verwaltungsstelle.
- Antrag zum Stellenplan: Sozialpädagogik offene Jugendarbeit für die Jugendclubs
  Besonders in Tennenlohe und Dechsendorf fehlen Angebote der offenen Jugendarbeit für
  jüngere Jugendliche. Zur Etablierung von Angeboten der Jugendarbeit für jüngere Jugendliche und zur Wiederbelebung der Jugendclubs als Orte der Jugendarbeit ist daher
  der Einstieg in ein professionell begleitetes Angebot der Jugendarbeit für jüngere Jugendliche notwendig.

#### Soziokulturelle Integration

Die Aufgabe der Koordination der soziokulturellen Integration der im Kulturbereich tätigen Ämter ist seit 2016 bei Amt 41 verortet und bei der Kulturförderung angesiedelt. Dabei geht es um die bessere Abstimmung der bestehenden Angebote mit den Bedürfnissen der Geflüchteten, eine bessere Kenntnis der Bedarfe und Bedürfnisse der Geflüchteten grundsätzlich und einer besseren Vernetzung und Abstimmung der Akteure untereinander (u.a. Kultur-Anbieter, Flüchtlingsinitiativen), letztlich aber vor allem dieser Akteure mit den Geflüchteten selbst.

Grundsätzlich schafft Soziokultur Angebote und Rahmenbedingungen, die es Menschen ermöglichen und sie dazu anregen, sich kulturell und gesellschaftlich für sich und andere zu

Fachausschuss Amt Kultur- und Freizeitausschuss 41 / Amt für Soziokultur

5.10.2016

Stadt Erlangen				
	_			

engagieren, teilzuhaben und sich einzubringen. Ein besonderer Schwerpunkt lag und liegt dabei in der Begegnung und dem gegenseitigen Kennenlernen von Menschen unterschiedlicher kultureller und sozialer Hintergründe und Herkunft.

Ziel der soziokulturellen Integration der Geflüchteten muss es in diesem Sinne sein, Angebote und Möglichkeiten zu schaffen, die das Begegnen und gegenseitige Kennenlernen der Flüchtlinge mit den Einheimischen ermöglichen und fördern.

Neben bereits etablierten Angeboten wie das Café Asyl im Bürgertreff Die Villa und dem Kunstcafé im Bürgertreff Isar 12 wollen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Amtes 41 im Rahmen eines Workshops noch im Jahr 2016 damit befassen, wie die bestehenden Angebote so beworben oder gegebenenfalls modifiziert werden können, dass sie auch von Flüchtlingen wahrgenommen werden und welche zusätzlichen Angebote und Möglichkeiten darüber hinaus geschaffen werden müssen. Um hierzu möglichst viel über die Bedürfnisse der Geflüchteten zu erfahren, sollen die Kontakte mit den Geflüchteten und den Asyl-Sozialberatern intensiviert und vor allem auch die Erkenntnisse genutzt werden, die durch die Vernetzungsarbeit der Koordination der soziokulturellen Integration gewonnen werden.

### Bundesfreiwilligendienst mit Flüchtlingsbezug

Zur Unterstützung soziokultureller Integrationsangebote möchte Amt 41 eine BufDi-Stelle einrichten, die mit einer bzw. einem Geflüchteten besetzt werden soll. Die Kosten für eine solche Stelle belaufen sich auf rund 7.500,- € und können nicht aus dem bestehenden Personalkosten-Budget des Amtes finanziert werden.

### Außendarstellung des Amtes 41

Die verschiedenen Bereiche und Einrichtungen des Amtes erstellen jeweils eigene Publikationen und betreiben eigene Homepages. Die Gestaltung der Publikationen ist zum Teil so unterschiedlich, dass ein Zusammenhang kaum erkennbar ist.

Amt 41 plant die Einführung eines corporate design und die Schaffung einer gemeinsamen, qualitativ hochwertigeren Homepage. Das soll in enger Abstimmung mit der Pressestelle erfolgen. Es kann noch nicht abgeschätzt werden, ob dies im Rahmen des vorhandenen Budgets möglich ist. Gegebenenfalls werden Mittel zum Haushalt 2018 angemeldet.

## Abteilung 411 - Stadtteilkultur und Kulturförderung

(Produktgruppen 2521, 3662)

#### Vorbemerkung

Das Arbeitsprogramm 2016 und die damit verbundenen Aktivitäten, Programme und Angebote bei den Abenteuerspielplätzen, den Stadtteilzentren und bei der Kulturförderung werden erfüllt. Es werden jährlich rund 200 verschiedene Veranstaltungen angeboten. Die wichtige, dauerhafte Bereitstellung von Räumen für etwa 120 Vereine und Gruppen ist und wird umgesetzt. Ergänzend erfolgen ca. 250 einzelne Raumvermietungen.

#### Abenteuerspielplätze

Die Abenteuerspielplätze "Taubenschlag" in Büchenbach, Odenwaldallee 4 und "Brucker

Fachausschuss Amt Kultur- und Freizeitausschuss
41 / Amt für Soziokultur

5.10.2016



Lache" in Bruck, Zeißstr. 24 bieten ein Lern- und Erfahrungsfeld, in dem Kinder und Jugendliche ohne Noten- und Leistungsdruck der Schulen und außerhalb der Erwartungshaltung der Eltern ihre Fähigkeiten und Grenzen in vielfältiger Weise ausprobieren können und ausreichend Raum für kindliche Spielfreude und Neugierde finden. Dabei sind Art der Angebote und Möglichkeiten, aber auch der besondere – außerschulische – Ort gleichermaßen wichtig.

Kern der Konzeption der Abenteuerspielplätze ist der offene Betrieb. Kinder können während der Öffnungszeiten jederzeit und kostenfrei den Platz nutzen. Darüber hinaus kooperieren die Abenteuerspielplätze im Zuge der zunehmenden Ganztagesbetreuung an den Schulen und der damit verbundenen geringeren freien Zeit der Kinder vermehrt mit Schulen, Horten und Lernstuben, die klassen- und gruppenweise die Plätze besuchen. In einer Reihe mit den Schulen – und den anderen außerschulischen Bildungseinrichtungen – nehmen die Abenteuerspielplätze eine wichtige Funktion im Sinne eines ganzheitlichen Bildungsansatzes ein. Neben den vielfältigen Angeboten vom Basteln und Werken mit Natur- und anderen Materialien, dem Umgang mit Feuer und Wasser, über Bewegungs- und Gesellschaftsspiele, Kochen, Backen bis hin zu Festen, Ausflügen und Spielplatzübernachtungen nimmt vor allem auch handwerkliches Arbeiten einen breiten Raum ein.

Die beiden städtischen Abenteuerspielplätze bieten an fünf Tagen pro Woche, dienstags bis samstags, einen offenen Spielbetrieb für Kinder und Jugendliche an. Darüber hinaus veranstalten diese Einrichtungen verschiedene Informationsveranstaltungen und Familienfeste und arbeiten mit anderen Trägern der Jugendhilfe zusammen.

Diese Veranstaltungen wirken über die näheren Einzugsbereiche der Einrichtungen hinaus, festigen damit deren Bekanntheitsgrad und sorgen für eine Einbindung in den jeweiligen Stadtteil.

Eine besondere Bedeutung haben die beiden Abenteuerspielplätze während der Ferienzeiten. Besonders in den Oster-, Sommer- und Herbstferien stehen sie den Kindern uneingeschränkt zur Verfügung.

### • FSJ-Kultur- bzw. BufDi-Stellen auf den Abenteuerspielplätzen

Die FSJ-Kultur-Stellen sind zwingend notwendig, um bei personellen Engpässen die Aufsichtspflicht auf den Plätzen gewährleisten zu können.

Auch 2017 ist es gelungen, eine der beiden FSJ-Stellen mit einer BufDi-Kraft aus dem Ausland zu besetzen, hiervon profitieren die jungen Menschen aus dem Ausland und die Kinder auf dem Platz gleichermaßen: von Herbst 2016 bis August 2017 ist die FSJ-Stelle am Abenteuerspielplatz Taubenschlag mit einer BufDi-Kraft aus Nicaragua besetzt.

#### Stadtteilzentren

In verschiedenen Stadtteilen befinden sich folgende Einrichtungen:

- Angertreff, Fließbachstraße 23
- Bürgertreff Die Villa, Äußere Brucker Straße 49
- Kulturpunkt Bruck, Fröbelstraße 6, zuständig auch
  - für mehrfach-genutzte Räume im Gemeindezentrum Frauenaurach,
  - für den Mehrzweckraum im Remarweg (Jugendhaus "Black Box")

Fachausschuss Amt

Kultur- und Freizeitausschuss
41 / Amt für Soziokultur

5.10.2016

Sta	adt	Er	lan	gei
_				L
				Г
			П	

- für die Mehrzweckräume in Hüttendorf und Kriegenbrunn und im Egidienhaus in Eltersdorf
- Bürgertreff Die Scheune, Odenwaldallee 2, zuständig auch
  - für die Mehrzweckräume im Schützenheim in der Kernbergstraße und im Freizeithaus Dechsendorf
- Bürgertreff Isar 12, Isarstraße 12

Die Stadtteilzentren wenden sich in ihrem Angebotsspektrum an alle Altersgruppen und Bevölkerungsschichten und ermöglichen durch ihre Programme den Zugang und die Teilhabe aller am sozialen und kulturellen Leben.

Durch die Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen und durch umfassende Unterstützungsleistungen (Bereitstellung von Räumen, Beratungen, Vermittlungstätigkeiten etc.) ermöglichen die Stadtteilzentren den Bürgerinnen und Bürgern, sich für sich und andere in sozialen Gruppen zu engagieren und fördern das Miteinander von Menschen unterschiedlicher kultureller Herkunft und verschiedener Altersgruppen.

Durch das kreative Mit- und Nebeneinander der verschiedenen sozialen Schichten, religiösen Anschauungen, Nationalitäten und Lebensweisen finden permanent soziale Lernprozesse statt.

Bei allen Aktivitäten und Programmen wird die Schaffung einer kinder-, jugend- und familienfreundlichen Stadt zur Leitlinie erhoben. Im Hinblick auf das Integrationsleitbild der Stadt Erlangen erfahren darüber hinaus kulturelle und soziale Aktivitäten unter dem integrativen Aspekt besondere Beachtung und Fortentwicklung.

Rund 120 Gruppen, Vereine und andere Organisationen treffen sich regelmäßig in den Erlanger Bürgertreffs. Hierzu gehören u. a. Eltern-Kind-Gruppen, Frauentreffs, Seniorenvereinigungen, Vereine von nichtdeutschen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, Tanzkreise, Selbsthilfegruppen und andere Interessens- und Hobbygruppen. Je nach Bedarf werden diese Gruppierungen von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort beraten, unterstützt und begleitet.

Die Stadtteilzentren leisten Vernetzungsarbeit mit den sozialen und kulturellen Organisationen und Initiativen im Stadtteil, um die Angebotsstruktur aufeinander abzustimmen und zu optimieren.

Darüber hinaus bieten sie auch die Möglichkeit, geeignete Räume für Familienfeiern anzumieten. Für Vereins- oder Gruppenveranstaltungen stehen die Räume ebenso zur Verfügung.

Durch die vielfältigen Anforderungen an die Räume in den Stadtteilzentren findet im Prinzip eine siebentägige Nutzung der Einrichtungen statt. Diese umfangreiche Mehrfachnutzung wird durch die jeweilige Einrichtungsleitung koordiniert. Für das Jahr 2017 werden wieder rund 85.000 Besucherkontakte in den Einrichtungen der Abteilung Soziokulturelle Stadtteilarbeit erwartet.

## Bundesfreiwilligendienst für die Stadtteilzentren

Die Bundesfreiwilligendienst-Stelle zur Zuarbeit in den Stadtteilzentren ist seit dem Jahr 2016 im Bürgertreff Die Villa verortet.

### Kulturpunkt Bruck, Nachbarschaftsgarten

Das Projekt "Nachbarschaftsgarten" auf der Wiese um den Kulturpunkt Bruck ist mit Unterstützung vieler Ehrenamtlicher und EB 77 im Jahr 2016 richtig durchgestartet und be-

Fachausschuss Amt Kultur- und Freizeitausschuss 41 / Amt für Soziokultur

5.10.2016



reits im ersten Jahr zu einem großen Erfolg geworden. Unter soziokulturellen und ökologischen Gesichtspunkten steht die Wiese nun den Menschen im Wohnumfeld als Nachbarschaftsgarten und naturnaher Treffpunkt zur Verfügung.

Es hat sich schnell eine feste Gruppe Ehrenamtlicher gefunden, die sich regelmäßig treffen und gemeinsam gärtnern. Die Beet-Flächen reichen bereits nicht mehr aus, viele neue Interessierte mussten auf eine Warteliste aufgenommen werden. Aus diesem Grund sollen für das Jahr 2017 die Flächen erweitert werden.

Durch die Zusammenarbeit mit dem Verein "Arche Bauernhof Erlangen Stadt und Land e. V." wurde mit der Rekultivierung alter Gemüsesorten wie der "Erlanger Reiserbohne" begonnen. Der Anbau alter Sorten soll im Jahr 2017 ausgebaut werden.

Darüber hinaus werden künftig Bienenvölker das Projekt bereichern. Neben dem Bau eines Geräteschuppens soll auch eine outdoor-Küche errichtet werden, die das gemeinsame Kochen oder Haltbarmachen des geernteten Gemüses direkt vor Ort möglich macht. Bereits 2016 haben erste Kindergärten Interesse an einer Nutzung des Nachbarschaftsgarten signalisiert. Künftig sollen Kindertagesstätten und Schulen das Projekt als Lernort nutzen können, um den Kindern Themen wie Nachhaltigkeit und Artenvielfalt näher zu bringen.

#### Angertreff

Mit Fertigstellung der oberen Geschosse im Bürgertreff Die Villa im Jahr 2016 werden die Angebote des Bürgertreffs, die bislang im Angertreff verortet waren, in den Bürgertreff verlagert.

Der Angertreff wird dann Gruppen und Vereinen aus dem Frankenhof für die Zeit der Sanierungsmaßnahmen als Interims-Quartier zur Verfügung stehen. Die Betreuung dieser mehrfach-genutzten Vereinsräume verbleibt beim Bürgertreff Die Villa.

Stadtteilzentrum Büchenbach mit Stadtteilbibliothek:

Planungsbeginn mit Partizipationsprozess

(IvP-Nr. 573.406: 2017: 100.000,- €; 2018: 50.000,- € VE; Merkposten: 6.097.000,- €)

Der Planungsprozess für das Stadtteilzentrum Büchenbach mit Stadtteilbibliothek soll 2017 beginnen. Entsprechend der gesamtstädtischen Zielsetzung einer intensiven Bürgerbeteiligung sollen bei diesem Planungsprozess die Menschen aus dem Stadtteil bestmöglich beteiligt werden. Um dies zu erreichen wollen die Stadtbibliothek und das Amt für Soziokultur mit Unterstützung eines Architekturbüros, das sich auf Beteiligungsverfahren spezialisiert hat, ein intensives Beteiligungsverfahren durchführen. Im weiteren Planungs- und Bauprozess soll sichergestellt werden, dass die Ergebnisse des Partizipationsprozesses auch umgesetzt werden. Damit sollen die Wünsche und Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger des Stadtteils soweit als möglich in den Bau und die Innenkonzepte des Stadtteilzentrums einfließen. Ziel des Prozesses ist es, eine hohe Identifikation der Prozessteilnehmer mit dem Stadtteilhaus zu schaffen und somit in Büchenbach zu einer lebendigen Stadtteilkultur beizutragen.

Der Einstieg in den Planungsprozess mit dem beschriebenen Beteiligungsverfahren im Jahr 2017 setzt allerdings voraus, dass die weiteren Mittel für Planung und Bau des Stadtteilzentrums bereits in den folgenden Jahren zur Verfügung gestellt werden.

Fachausschuss Amt Kultur- und Freizeitausschuss

41 / Amt für Soziokultur

	Stadt Erlange
5.10.2016	

#### Vereinshaus in Eltersdorf

(IvP-Nr. 573.414: 2017: 20.000,-€)

Die Kirchengemeinde Eltersdorf hat der Stadt Räume im Gemeindezentrum St. Kunigund zur Nutzung durch Vereine angeboten.

Sobald geklärt ist, ab wann die Räume im Gemeindezentrum St. Kunigund Vereinen zur Verfügung gestellt werden können, sollen zügig die Verhandlungen über die Konditionen zur langfristigen Anmietung mit der Kirchengemeinde Eltersdorf geführt werden. Parallel wird überprüft, ob und welche baulichen Veränderungen durch eine Nutzungsänderung der bisher als Gaststätte genutzten Räume erforderlich sind (Brandschutz, Fluchtwegeführung, Nutzung von Räumen im UG etc.) und die entsprechenden Kosten ermittelt und nachgemeldet werden. Hierfür stehen 20.000,- € im Haushalt 2017 zur Verfügung.

## Neubau Bürger- und Feuerwehrhaus Kriegenbrunn

(IvP-Nr. 573.415: Merkposten: 1.740.000,-€)

Für den Bau des Bürger- und Feuerwehrhauses Kriegenbrunn hat Amt 24 Mittel für 2017 ff angemeldet. Die Mittel stehen im Investitionshaushalt nicht zur Verfügung.

#### Kulturinsel Wöhrmühle

(IvP-Nr. 366D.414: 2017: 160.000,- €; 2018: 280.00,- € VE)

2016 wurde das Areal zunächst als offene Freizeitanlage geöffnet. Ab 2017 soll ein Betreiber gefunden werden, der das Konzept einer Kultur- und Freizeitnutzung mit Biergartenbetrieb umsetzt. Für das Jahr 2017 ist ein provisorischer Betrieb mit einer mobilen Infrastruktur vorgesehen, von Herbst 2017 bis Frühjahr 2018 soll die bauliche Umsetzung einer dauerhaften Infrastruktur erfolgen.

## Förderung des nichtkommunalen Kultur- und Freizeitangebotes (Kulturförderung)

Die Kulturförderung berät und unterstützt nichtstädtische Kulturveranstalter und Kulturträger, um dazu beizutragen, das kulturelle Angebot in Erlangen insgesamt zu stützen, weiterzuentwickeln und qualitativ aufzuwerten.

Die Konzeption der Erlanger Kulturförderung geht von der Prämisse aus, dass die nach den städtischen Zuschussrichtlinien auszureichenden Fördermittel nicht nur auf Antrag gewährt werden (reaktives Verfahren), sondern die Stadt Erlangen auch Impulse setzen oder besondere Förderschwerpunkte ausloben kann, um hernach die Interessierten entsprechend zu bezuschussen (aktives Verfahren). Dieses "duale" Förderverständnis ermöglicht Chancen zu neuen Entwicklungen, Aktionen und Veranstaltungen.

Die Kulturförderung prüft die Zuschussanträge sehr genau und führt intensive Gespräche mit den Antragsstellern, um weitere Finanzierungsmöglichkeiten und Einsparungen bei einzelnen Projekten auszuloten, ohne die Qualität der Angebote zu schmälern.

Fachausschuss Amt Kultur- und Freizeitausschuss

41 / Amt für Soziokultur

5.10.2016

Sta	Stadt Erlangen				
				Ш	

## Aktive Kulturförderung: Proberaumzentrum "Kraftwerk"

Das Proberaumzentrum "Kraftwerk", betrieben von der E-Werk Kulturzentrum GmbH und der Musikzentrale Nürnberg, wurde mit erheblicher Unterstützung der Kulturförderung realisiert und wird auch weiterhin maßgeblich durch die Kulturförderung im Rahmen des Budgets unterstützt.

Für junge Nachwuchsbands, die die normalen Proberaummieten nicht aufbringen können, sieht die Kulturförderung auch für 2017 wieder eine Unterstützung in Form von Mietzuschüssen vor. Darüber hinaus werden etwaige Defizite bei den Betriebskosten von der Kulturförderung im Rahmen des Budgets aufgefangen.

### Aktive Kulturförderung: Publikumsförderpreis

Der Bandaustausch im Rahmen des Publikumsförderpreises der Stadt Erlangen, der beim Newcomerfestival an junge Rockbands vergeben wird, soll fortgeführt werden. Mit diesem Preis verdeutlicht die Kulturförderung die Wertschätzung der Stadt Erlangen für diese Form der Jugendkultur. Seit 2010 findet der Austausch mit der Partnerstadt Wladimir statt und soll auch im Jahr 2017 fortgesetzt werden.

#### Förderung kultureller Bildung

Unter dem Aspekt der kulturellen Bildung wird die Förderung von Kooperationsprojekten zwischen Künstlerinnen und Künstlern und den Schulen und Kindertageseinrichtungen im Rahmen des Budgets auch im Jahr 2017 eine besondere Berücksichtigung erfahren.

#### Kulturführer in leichter Sprache

Diese Publikation soll 2017 erscheinen.

Das Heft soll es Menschen mit Lern- bzw. Leseschwierigkeiten, aber auch Menschen, die die deutsche Sprache nicht oder noch nicht gut beherrschen, ermöglichen, sich über die Kulturinstitutionen und -angebote in Erlangen zu informieren und dazu anregen, diese zu besuchen.

Bei der Entwicklung des Kulturführers wurden Betroffene mit Unterstützung von Studentinnen und Studenten der Sozialpädagogik an der Ohm-Hochschule beteiligt. Die Herausgabe des Kulturführers in leichter Sprache war bereits 2014 geplant. Aufgrund von personellen Engpässen und Sonderaufgaben hat sich die Fertigstellung erheblich verzögert.

## Kulturelle Projekte, die die Integration von Geflüchteten befördern

Kulturelle Projekte, die das Kennenlernen und das Miteinander von Geflüchteten mit der einheimischen Bevölkerung befördern, werden im Rahmen des Budgets im Jahr 2017 bei der Bezuschussung besonders berücksichtigt.

#### Atelier-Räume Thalermühle

Der Mangel an Atelierräumen ist seit langem bekannt. Mit den Atelier-Räumen in der Thalermühle kann dieser Mangel weitgehend abgestellt werden.

Die Ateliers werden vom Verein "Atelierhaus Thalermühle e.V." betrieben, in dem sich Erlanger Künstlerinnen und Künstler zusammengetan haben. Mit Unterstützung des Kulturreferats und des Amtes für Soziokultur konnte mit dem Eigentümer der Thalermühle eine tragfähige, dauerhafte Vereinbarung zur Nutzung der Räume erreicht werden.

Fachausschuss Amt Kultur- und Freizeitausschuss
41 / Amt für Soziokultur

5.10.2016



Zur Finanzierung ist ein jährlicher Zuschuss in Höhe von 10.000,- € erforderlich. Die Mittel sind im Budget von Amt 41 nicht vorhanden.

## Kulturzentrum E-Werk GmbH, Beirat

Die Vertretung der Stadt Erlangen im Beirat der Kulturzentrum E-Werk GmbH erfolgt durch die Abteilungsleitung der Abt. 411.

#### Zuschüsse 2017

nstitutionelle und projektbezogene Kulturförderung	305.600	,-€
z.B. Kleinkunstbühnen, Kirchenmusik, Stadtverband der Erlanger Kulturvereine,		
nichtstädtische Theatergruppen, Künstler/innen, Jugendkultur, Jazzworkshops)		
E-Werk Kulturzentrum GmbH	671.200	,-€
Erlanger Musikinstitut e.V.	141.400	,-€
Gesamtzuschuss: 291.400,- €; unter Vorbehalt werden hiervon 150.000,- €		
aufgrund einer Regelung des Finanzreferates durch Dritte ausgereicht.		
Freffpunkt Röthelheimpark, Anteil Stadtteilarbeit *	117.500	,-€
Gemeinnütziger Theater- und Konzertverein Erlangen e.V.	63.300	,-€
Gesamtzuschuss: 202.300,- €; hiervon werden unter Vorbehalt 140.000,- €		
aufgrund einer Regelung des Finanzreferates durch Dritte ausgereicht.		
Angerinitiative e.V.	162.600	,-€
ugendfarm e.V.	62.800	,-€
Kleinkunstbühne Fifty-Fifty	30.000	,-€
/erein Kunstmuseum e.V.	30.000	,-€
Frauenzentrum	18.900	,-€
OHB-Netzwerk Haushalt (Deutscher Hausfrauenbund e.V.)	18.400	,-€
Mütter- und Familientreff (ehemals Mütterzentrum Erlangen e.V.)	11.200	,-€
straßenfeste und Ortsteilkirchweihen	9.000	,-€
Kosbacher Stad'l e.V.	7.000	,-€
Bürgertreff Röthelheim e.V.	5.100	,-€
Mietzuschuss Deutsch-Französisches Institut	21.831	,-€
Mietzuschuss Türkischer Kulturverein e.V.	11.400	,-€

Fachausschuss Amt

Kultur- und Freizeitausschuss

41 / Amt für Soziokultur

5.10.2016



11.400	,-€
9.373	,-€
6.000	,-€
6.100	,-€
9.000	,-€
2.800	,-€
39.500	,-€
7.800	,-€
3.000	,-€
4.000	,-€
1.786.204	,-€
	9.373 6.000 6.100 9.000 2.800 39.500 7.800 3.000 4.000

- Im Zuschussanteil für die Stadtteilarbeit im Treffpunkt Röthelheim ist auch der Mietanteil für den Jugendclub in Höhe von 8.400,- € enthalten. Dieser wird von Amt 41 direkt an das GME überwiesen.
- Durch die neu hinzugekommenen Mietzuschüsse an weitere Vereine erfährt der städtische Haushalt keine Mehrbelastung. Vielmehr sind diese Zuschüsse eine Folge der Umsetzung des HFPA-Beschlusses vom 18. Juni 2008 mit dem Ziel einer transparenten Darstellung der Kosten, die durch die Überlassung von städtischen Räumen an Vereine entstehen. Diese Mietzuschüsse fließen in voller Höhe als Mietzahlungen der Vereine an die Stadt zurück, stellen aber auch eine zusätzliche Arbeitsbelastung dar und führen somit zu einer weiteren Arbeitsverdichtung bei der Kulturförderung.
- Diese Zuschüsse werden durch die Abteilung Kinder- und Jugendkultur ausgereicht.

## Abteilung 412 - Kinder- und Jugendkultur

(Produktgruppe 3662, 2622, 2732)

### Direkte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

 Neues Beteiligungskonzept f
ür Kinder und Jugendliche Zusammen mit der Jugendhilfeplanung des Stadtjugendamtes und dem Stadtjugendring wird für Erlangen ein neues Beteiligungskonzept für Kinder und Jugendliche entwickelt.

Fachausschuss Amt Kultur- und Freizeitausschuss

41 / Amt für Soziokultur

5.10.2016 Stadt Erlangen

Erste Workshops mit weiteren Beteiligten haben bereits im Jahr 2016 stattgefunden. Das Konzept soll im Jahr 2017 weiter konkretisiert werden.

### Gestaltung und Ausstattung von Spiel- und Freizeitanlagen

Kinder und Jugendliche werden im Rahmen der Spiel- und Freizeitanlagenplanung verstärkt direkt an den Ausstattungs- und Gestaltungsplanungen beteiligt. Meist erfolgt die Beteiligung in Zusammenarbeit mit in der Nähe liegenden Betreuungseinrichtungen und Schulen, bei Jugendlichen aber auch über die Einrichtungen der Jugend(sozial)arbeit oder direkt mit Interessensgruppen.

#### Stadtteilerkundung mit Kindern

Erstmals wird eine Stadtteilerkundung in den Bezirken Rathenau/Röthelheim im Rahmen einer Projektwoche in den Herbstferien mit dem Hort Sonnenblume und der Jugendsozialarbeit der Friedrich-Rückert-Schule durchgeführt.

Anlass ist das Stadterneuerungsprojekt "Soziale Stadt". Zusammen mit einem externen Partner werden angeleitete Stadtteilbegehungen durchgeführt, um den Stadtteil mit Kinderaugen kennenzulernen und wichtige, aber vielleicht auch gefährliche Orte für Kinder zu identifizieren. Die Ergebnisse der Begehungen werden mit den Kindern diskutiert und in einem Stadtplan eingearbeitet. Für einzelne wichtige Kinderorte werden in einem zweiten Teil der Projektwoche eine Zukunfts- und Bauwerkstatt durchgeführt, um Ideen für eine mögliche Neugestaltung zu erhalten. Die Ergebnisse werden am Ende der Projektwoche den Eltern präsentiert und in einen Kinderstadtplan eingearbeitet, den sowohl die beteiligten Kinder als auch Entscheidungsträger der Stadt sowie beteiligte Fachplaner des Projekts Soziale Stadt erhalten.

Bei einem erfolgreichen Verlauf der Aktion soll diese Methode auch in weiteren Stadtteilen eingesetzt werden. Es ist angedacht, das Konzept als einen Baustein eines modernen Beteiligungskonzepts für Kinder und Jugendliche zu etablieren.

Allerdings sind hierfür zusätzliche Mittel in Höhe von etwa 6.000,- € pro Projekt und Jahr erforderlich, die bislang nicht im Budget des Amtes für Soziokultur berücksichtigt sind.

#### "Dein Viertel unter der Lupe"

Gemeinsam mit dem Stadtjugendring wird die Aktion "Dein Viertel unter der Lupe" aus dem Jahr 2015 evaluiert und erste Vorbereitungen für die geplante Aktion für 2018 getroffen.

#### 412-1: Kinderkulturbüro

Das Kinderkulturbüro wird trotz Generalsanierung des Frankenhofs ab April 2017 die erfolgreichen Kinderkulturreihen mit Kinder- und Figurentheater, Musik, Zauberern und vielem mehr an anderen Orten fortsetzen.

#### Kinder- und Familienfasching

Am 12.02.2017 wird der Familienfasching nach seiner erfolgreichen Wiederbelebung im letzten Jahr in den Foyers der Heinrich-Lades-Halle stattfinden. Am 24.02.2017 findet dann der Kinderfasching zum letzten Mal im "alten" Frankenhof statt. Neben Auftritten der

Fachausschuss Amt

Kultur- und Freizeitausschuss

5.10.2016 41 / Amt für Soziokultur

Sta	dt	Erl	an	gen
				H
				_

Erlanger Faschingsgesellschaften werden den Kindern und Eltern Clownereien, Musik, Tanz, Akrobatik sowie ein attraktives Mitmachangebot mit großer Budenstraße und verschiedenen Kreativstationen geboten.

#### Ferienprogramme und –betreuung

In den Oster- und Sommerferien organisiert das Kinderkulturbüro ein umfangreiches Kinderferienprogramm zusammen mit vielen Partnern vor allem aus Erlanger Vereinen. Zusätzlich wird während der Osterferien sowie in den ersten beiden Sommerferienwochen eine Ganztagsbetreuung angeboten. In weiteren Wochen der Sommerferien kann das tägliche Ausflugsprogramm unter dem Motto "Mit Simson unterwegs" so gebucht werden, dass eine Ganztagesbetreuung sichergestellt ist. Darüber hinaus wird ein Ferienprogramm für Jugendliche von 14-17 Jahren in Zusammenarbeit mit dem Erlanger E-Werk organisiert.

#### 39. Kinderland vom 04.09. – 08.09.2017

Für die Schulkinder wird seit über 30 Jahren in der letzten Ferienwoche als Höhepunkt und Abschluss des Ferienprogramms das einwöchige "Kinderland" als offene Spiel- und Kreativaktion durchgeführt. Vor Schulstart haben so alle teilnehmenden Kinder noch einmal die Möglichkeit, nach eigenem Gusto ohne Lehrplan oder Vorgaben mit unterschiedlichsten Materialien und Techniken zu experimentieren. Es ist angedacht, den Bürgertreff Die Villa und die umliegenden Freiflächen als Ersatzstandort für das Kinderland zu nutzen.

#### Software f ür das Kinderkulturb üro

Im Laufe des Jahres 2017 ist geplant, die nicht mehr zukunftssichere, selbstentwickelte und gepflegte Datenbank des Kinderveranstaltungsbüros durch eine extern programmierte und betreute Lösung zu ersetzen. Aktuell werden Softwarelösungen der Stadt Fürth, aber auch von anderen Anbietern, auf Ihre Leistungsfähigkeit und Eignung geprüft. Ziel ist es, eine Software anzuschaffen, die alle datenbasierten Anforderungen des Kinderkulturbüros abdecken kann. Die Finanzierung der Software soll über das eGovernment-Center erfolgen.

#### Sonderveranstaltung

#### 45. Jazz-Band-Ball

Als Sonderveranstaltung wird am 18.02.2017 der 45. Jazz-Band-Ball als einer der Höhepunkte der Erlanger Faschingsveranstaltungen organisiert. Neun Bands auf drei Bühnen werden bis zu 3.000 Besuchern von Jung bis Alt ein musikalisch anspruchsvolles und gleichzeitig tanzbares Programm verschiedenster Stilrichtungen bieten.

## 412-2: Jugendclubs, Dachverband Erlanger Jugendclubs, Jugendhaus Wöhrmühle und Eltern-Kind-Gruppen

Seit den 1970er Jahren sind Jugendclubs ein Teil der offenen Jugendarbeit in Erlangen, in dem Jugendliche und junge Erwachsene - anknüpfend an den jeweils eigenen Interessen -

Fachausschuss Amt Kultur- und Freizeitausschuss

41 / Amt für Soziokultur

5.10.2016 Stadt Erlangen

Projekte und Angebote entwickeln und umsetzen können. Ziel ist es, Jugendliche in der eigenen Entwicklung zu fördern, zu Selbstbestimmung zu befähigen, zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und zu sozialem Engagement anzuregen und hinzuführen.

Zurzeit bieten in Erlangen 14 selbstorganisierte Jugendclubs im Stadtgebiet niedrigschwellige Kultur- und Freizeitangebote für junge Menschen ab etwa 16 Jahren. In den Jugendclubs sind ca. 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ehrenamtlich aktiv.

Um sich gegenseitig zu unterstützen, Erfahrungen auszutauschen und nicht zuletzt um gemeinsame Interessen zu vertreten, haben sich die Jugendclubs im Dachverband der Erlanger Jugendclubs e.V. zusammengeschlossen. Seit September 2013 ist auch die "Initiative Jugendhaus Erlangen e.V." (Jugendhaus Wöhrmühle) Mitglied im Dachverband.

Aufgabe der Abteilung Kinder- und Jugendkultur ist die (finanzielle) Förderung, Beratung, Begleitung und Unterstützung der verantwortlichen Jugendlichen und jungen Erwachsenen in den einzelnen Clubs sowie im Dachverband der Erlanger Jugendclubs e.V. Weitere Aufgaben sind die Vertretung der Interessen der Jugendclubs innerhalb der Stadtverwaltung und die Vermittlung bei Konflikten jeglicher Art.

### Mittel der Kulturförderung zur Förderung der Erlanger Jugendclubs im Jahr 2017

- Unterstützung der Programmarbeit der Erlanger Jugendclubs: 39.500,- €
- Betriebs- und Nebenkosten Jugendhaus Wöhrmühle: 7.800,- €
- Betriebs- und Nebenkosten Jugendclub Orange: 3.000,- €

### Entwicklungen und Schwerpunkte 2017

Gewinnung und Förderung der ehrenamtlichen Mitarbeiter in den Jugendclubs: Auch in den Jugendclubs ist es immer schwieriger, ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu finden, die längerfristig Verantwortung auch in den Vorständen übernehmen. Insbesondere der Übergang von einer Jugendgeneration zur nächsten bereitet in einigen Clubs Schwierigkeiten. In einigen Fällen führt dies bereits zu Einschränkungen bei den Öffnungszeiten und den Angeboten. Erforderlich ist daher eine stärkere professionelle Unterstützung der Jugendclubs durch die Abteilung Kinder- und Jugendkultur und bei Bedarf durch Unterstützung vor Ort, wie z.B. beim Jugendclub "Rock up" in Tennenlohe und beim Jugendclub "Octopus" in Dechsendorf. Diese Vor-Ort-Unterstützung wird derzeit aus Mitteln der Kulturförderung zur Unterstützung der Programmarbeit der Erlanger Jugendclubs finanziert. Mit dieser personellen Unterstützung der Jugendclubarbeit auf Basis freier Dienstverträge ist es in den letzten Jahren gelungen, die ehrenamtliche Jugendclubarbeit vor Ort in Dechsendorf und Tennenlohe zu stabilisieren. Diese Unterstützung hat aber nicht dazu geführt, dass in nennenswertem Umfang Jugendliche für einen Einstieg in die ehrenamtliche Jugendclubarbeit begeistert werden konnten oder vermehrt Angebote für jüngere Jugendliche zu etablieren.

### Antrag zum Stellenplan 2017

Zum Stellenplan 2017 ist daher die Schaffung von einer zusätzlichen Planstelle mit dem Stellenwert S 11 angemeldet worden, die je hälftig in Tennenlohe und Dechsendorf eingesetzt werden soll. Eine Aufteilung der Stelle und die Besetzung von zwei halben Stellen ist angedacht.

Da die Aktiven vor Ort stark beruflich eingespannt und in erster Linie sich an den eigenen

Fachausschuss Amt

Kultur- und Freizeitausschuss 41 / Amt für Soziokultur

5.10.2016



Freizeitinteressen orientieren, werden Angebote gerade für die wichtige Zielgruppe der jüngeren Jugendlichen kaum geleistet. Für diese Zielgruppe gibt es aus Umfragen und der Lupenaktion vor Ort aber starke Indizien für einen wachsenden Bedarf nach Angeboten der Jugendarbeit zur außerschulischen Freizeitgestaltung in den beiden Ortsteilen jenseits von Schule, Shopping, PC, Smartphone und TV.

Zur Etablierung von Angeboten der Jugendarbeit für jüngere Jugendliche und zur Wiederbelebung der Jugendclubs als Orte der Jugendarbeit ist daher der Einstieg in ein professionell begleitetes Angebot der Jugendarbeit für jüngere Jugendliche notwendig. Andere Gemeinden im Erlanger Landkreis sind diesen Weg längst gegangen und bieten den Jugendlichen entsprechende Angebote.

Expliziter Auftrag ist es, diese Angebote in Kooperation mit den vorhandenen Aktiven in den Jugendclubs zu entwickeln. Erklärtes Ziel ist und bleibt es, Gruppen von Jugendlichen zu aktivieren, die jeweiligen Clubs nach Möglichkeit später wieder in Eigenverantwortung zu übernehmen.

Ohne diese Stellenneuschaffung besteht die Gefahr, dass das bestehende dezentrale Angebot von Orten für Jugendliche zur eigenständigen Freizeitgestaltung Jugendangebot schleichend wegfällt und dann Anlaufstellen und Angebote für Jugendliche in diesen Ortsteilen nicht nur in Tennenlohe und Dechsendorf auf Dauer fehlen.

### Eltern-Kind-Gruppen

Die derzeit ca. 60 über das Stadtgebiet verteilten Eltern-Kind-Gruppen, darunter zwölf betreute Spielgruppen, werden beratend begleitet und unterstützt. Interessierte Familien werden bei der Suche nach der für sie passenden Gruppe beraten oder auch bei einem Neuaufbau einer Gruppe unterstützt.

Mittel zur Förderung der Eltern-Kind-Gruppen für 2017 aus der Kulturförderung: 4.000,- €

## 412-3: Kinderspielplätze, Freizeit- / Trendsportanlagen (Spielplatzbüro)

#### Allgemeine Aufgaben

Das Spielplatzbüro ist zuständig für die Bedarfsplanung, Konzeption und Ausstattung der öffentlichen Spiel-, Freizeit- und Trendsportanlagen, der Organisation und Durchführung von Kinder- und Bürgerbeteiligungsprojekten, für die Bearbeitung von Anregungen und Beschwerden (Spielplatztelefon), für die Beratung anderer Dienststellen der Stadtverwaltung und von Dritten, sowie für die Vergabe von Freizeitanlagen und Grillplätzen an Privatveranstalter und der dazugehörigen Verwaltungstätigkeiten. Durch die Dienstanweisung Bau, Unterhalt und Kontrolle der Verkehrssicherheit von städtischen Spielplätzen (DA-Spielplätze) ist der Zuständigkeitsbereich des Spielplatzbüros auch auf den Unterhalt und die Sicherheitskontrollen der öffentlichen Spiel- und Freizeitanlagen erweitert worden. Allerdings kann das Spielplatzbüro die Auftraggeberrolle nur sehr eingeschränkt wahrnehmen, da die Mittel für Planung, Unterhalt und die Sicherheitskontrollen weiterhin als Pauschalzuschuss an den EB 77 fließen und bislang keine Personalressourcen beim Spielplatzbüro für diese zusätzlich übertragene Aufgabe zur Verfügung stehen.

### Aktuelle Entwicklungen:

**Fachausschuss** Amt

Kultur- und Freizeitausschuss

41 / Amt für Soziokultur

5.10.2016

Stadt Erlangen

Seit einiger Zeit können neue Projekte nur noch sehr eingeschränkt entwickelt werden, da die Abteilung Stadtgrün im Sachgebiet Neubau/Planung keine ausreichenden Personalressourcen für die planerische Unterstützung des Spielplatzbüros zur Verfügung stellen kann. Damit verzögern sich immer wieder Planungsvorhaben. Auch gestalten sich Beteiligungsprojekte schwierig, da hierfür aussagefähige Vorentwürfe und Entwurfsplanungen benötigt werden. Zudem können Kosten nur sehr grob aufgrund von Erfahrungswerten abgeschätzt werden.

#### Mittelverwendung 2017:

Dem Spielplatzbüro stehen hauptsächlich Mittel aus dem Investitionsbudget von Amt 41 zur Verfügung, die vor allem für Ersatzbeschaffungen und Neuausstattungen von bestehenden Spielplätzen und Freizeit- und Trendsportanlagen sowie zum Teil auch für Baumaßnahmen verwendet werden. Neue Spiel- und Freizeitanlagen können aus den Budgetmitteln nicht finanziert werden. Vorbehaltlich von Veränderungen in der Projektplanung und in der Mittelverwendung durch nicht vorhersehbare oder sicherheitsrelevante Erfordernisse sollen 2017 folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

### Entwicklungsgebiet Erlangen West II: (IvP-Nr. 366E.356, 50.000,- € 2015 und 50.000,- € 2016) Neubau Grünzug mit Spielplatz im Bebauungsplan 411

Im Frühsommer 2017 soll der 1. Bauabschnitt mit dem großen Kinderspielbereich zur Nutzung freigegeben werden. Im Herbst 2017 soll dann der 2. Bauabschnitt mit Rodelhügel und Ballspielwiese eröffnet werden. Die Restarbeiten bis auf das Beachvolleyballfeld im Norden des Grünzugs sollen in Abhängigkeit vom Baufortschritt im angrenzenden Baugebiet im Laufe des Jahres 2017 ausgeführt werden. Der Bau des Beachvolleyballfelds ist bis auf weiteres zurückgestellt, da diese Fläche als Lagerfläche und zur Baustelleneinrichtung für das benachbarte Stadtteilzentrum mit Bürgertreff und Stadtteilbibliothek benötigt wird. Angedacht ist weiter angrenzend an das Ballspielareal, ein Mehrgenerationen-Bewegungs-

angebot zur Schulung des Gleichgewichtssinns zu schaffen. Die Finanzierung der Ausstattung ist aber noch nicht abschließend geklärt.

## Neubau Freizeitanlage im Entwicklungsgebiet E-West II (IvP-Nr. 366D.403, 75.000,- € 2018)

Im letzten Bauabschnitt des Entwicklungsgebiets Erlangen-West angrenzend an den Adenauerring West II ist eine Freizeitanlage vorgesehen. Für die Ausstattung der Freizeitanlage sind 75.000,- € eingeplant, die im Investitionsprogramm für 2018 vorgesehen sind.

### Geplante Baumaßnahmen und Ersatzbeschaffungen auf bestehenden Spielplätzen (IvP-Nr. 366E.355: 50.000,- € 2017)

Für Investitionsmaßnahmen (zumeist Spielgeräte) im Bereich der öffentlichen Spielplätze und Freizeitanlagen stehen dem Spielplatzbüro 2017 lediglich 50.000,- € zur Verfügung. Die Maßnahmen werden in Abstimmung mit der Abteilung Stadtgrün durchgeführt, die zumeist die landschaftsgärtnerischen Arbeiten selbst ausführt und die Baumaterialien aus eigenen Budgetmitteln finanziert.

Die Verwendung ist vorbehaltlich dringlicherer Maßnahmen für Ersatzbeschaffungen und Neugestaltungen auf folgenden Spielplätzen vorgesehen:

Fachausschuss Amt Kultur- und Freizeitausschuss

41 / Amt für Soziokultur

5.10.2016

Sta	adt	Erl	an	gen
				H
				ш

Neuanlage des Spielplatzes am Bürgermeistersteg – Lewin-Poeschke-Anlage

Die Freizeitanlage am Bürgermeistersteg – Lewin-Poeschke-Anlage – ist im Sommer eine der beliebtesten und am stärksten frequentierten Grünanlagen in Erlangen. In den letzten Jahren kam es immer wieder zu Beschwerden von Spielplatznutzern wegen Müll und Scherben im Bereich der Sandflächen. Bis Herbst 2016 werden ein Ausstattungs- und Gestaltungskonzept erstellt und die Spielgeräte beauftragt. Die Ausführung der Arbeiten soll dann ab Frühjahr 2017 erfolgen.

#### Spielplatz Damaschkestraße / Siedlerstraße - Alterlangen

Die Ausstattung des Spielplatzes ist veraltet und zum Großteil nicht mehr zeitgemäß. Erforderlich ist ein neues Gestaltungs- und Ausstattungskonzept, dass zusammen mit interessierten Kindern erarbeitet werden soll. Die Ausführung der Arbeiten ist für Sommer / Herbst 2017 vorgesehen.

#### Freizeitanlage mit Spielplatz Willi-Grasser-Straße in Frauenaurach

Jugendliche und Eltern wünschen sich eine Aufwertung der Freizeitanlage. U. a. sind von Jugendlichen Kraftsportgeräte und von Eltern attraktivere Spielgeräte für Klein- und Schulkinder gewünscht.

Rückbau Spielplatz Schenkstraße und Spielplatz Johann-Kalb-Straße - Housing-Area Im Zuge der Nachverdichtung werden die beiden Spielplätze zurückgebaut. Die städtischen Spielgeräte sollen ausgebaut und an geeigneten neuen Standorten wiederverwendet werden. So ist z. B. angedacht, die bislang höchste Rutsche in Erlangen am Spielplatz Johann-Kalb-Straße an den Rodelhügel an der Kurt-Schuhmacher-Straße zu versetzen. Da noch keine Kostenschätzungen für die Maßnahmen vorliegen ist eine Verschiebung einzelner Projekte in Folgejahre möglich, sollten die zur Verfügung stehenden Mittel bei Abt. 412 und EB 77 zur Umsetzung nicht ausreichen.

# Ersatzbeschaffungen und Sanierung von Freizeitanlagen und Grillplätzen (IvP-Nr. 366D.K351und 366D.K401: 35.000,- € 2017)

Für Ausstattungsergänzungen und Ersatzbeschaffungen auf bestehenden Freizeitanlagen und Grillplätzen stehen dem Spielplatzbüro 35.000,- € zur Verfügung. Unter anderem soll an der Freizeitanlage Regnitzwiesen – Nördlich Westbad ein Grillbereich mit fest installierten Grills eingerichtet werden, um unter anderem Alternativen zu Einweggrills anzubieten. Auf weiteren Flächen sind Ausstattungsergänzungen zur Aufwertung der Freizeitanlagen nicht nur zum Grillen angedacht, die je nach Planungsfortschritt und Ressourcen umgesetzt werden können. Unter anderem sind zusätzliche Sitzmöglichkeiten, Abfalleimer sowie Sportanlagen (Beachvolleyball, Streetball, Kraftsportanlagen, …) vorgesehen.

### Maßnahmen, die 2017 nicht mit Mitteln ausgestattet werden konnten:

Bolzplatz Hutgraben - Tennenlohe (IvP-Nr. 366D.411: 100.000,- € 2021ff)

Der bestehende Bolzplatz soll attraktiver gestaltet und um einen Streetball-Platz, einen Sitzbereich und evtl. einen Rodelhügel ergänzt werden. Nach vorläufiger Kostenannahme ist bei einer Umsetzung mit Rodelhügel von Kosten von mindestens 100.000,- € auszugehen, die

Fachausschuss Amt

Kultur- und Freizeitausschuss

5.10.2016 41 / Amt für Soziokultur

Stadt Erlangen						
	_			H		
4				H		

im Investitionsprogramm als Merkposten aufgeführt sind. Da der Platz u. a. durch Bewohner einer Gemeinschaftsunterkunft intensiver genutzt wird, ist angedacht, kleinere Aufwertungen des Platzes aus Investitionsbudgetmitteln des Amtes 41 evtl. schon 2017 umzusetzen.

### Mehrgenerationen-Bewegungsparcours auf bestehenden Spiel- und Freizeitanlagen (IvP-Nr. 366D.412: 250.000,- € 2021ff)

Das Spielplatzbüro hält an mehreren Standorten eine Ergänzung der Spiel- und Sportangebote für sinnvoll. Nach vorläufiger Kostenannahme ist von einem Mittelbedarf von mindestens 50.000,- € pro Standort auszugehen. Daher wurden als Bedarf jährlich 50.000,- € angemeldet, die im Investitionsprogramm 2016 bis 2020 nicht berücksichtigt wurden und daher als Merkposten geführt werden.

### Neuanlage Parkour-Trainingsplatz, Freizeitanlage Buckenhofer Weg (IvP-Nr. 366D.413: 75.000,- €, 2021ff)

Für die Trendsportart Parkour, die auch in Erlangen immer größeren Zulauf erhält, soll eine Trainingsanlage eingerichtet werden. Erste Vorgespräche mit der Szene haben bereits stattgefunden. Von der Parkour-Gruppe Erlangen ist die Freizeitanlage Paul-Gordan-Straße im Röthelheimpark favorisiert worden. Als Alternativstandort wäre auch die Freizeitanlage am Brucker Radweg möglich. Nach vorläufiger Kostenannahme ist von einem Mittelbedarf von 75.000,- € auszugehen, da unter anderem eine externe Planung der Parkour-Anlage erforderlich ist.

### Neubau Hartplatz Freizeitanlage Brucker Radweg (IvP-Nr. 366D.415: 175.000,- € 2021 ff)

Der Hartplatz des ATSV Erlangen, der neben dem Vereinssport bislang am Vormittag von der Werner-von-Siemens-Realschule als Schulsportanlage für Handball und Basketball genutzt wurde, ist in einem sehr schlechten Zustand. Aufgrund des hohen Bedarfs nach Trainingsmöglichkeiten für die Fußballmannschaften des Vereins wird der Hartplatz aktuell durch ein Kunstrasenfeld ersetzt. Unmittelbar angrenzend an die Vereinssportanlagen des ATSV Erlangen liegt die Freizeitanlage am Brucker Radweg mit einem Rasenbolzplatz und einem kleinem Basketballfeld mit einem Korb, das ebenfalls dringend erneuert werden müsste. Da für den Schulsport der Werner-von-Siemens-Realschule weiter der Bedarf nach einem Hartplatz für Basketball und Handball besteht, wird von Amt 41 und Amt 52 vorgeschlagen, eine Teilfläche des Bolzplatzes der Freizeitanlage am Brucker Radweg durch einen Multifunktionshartplatz zu ersetzen, auf dem sowohl Basketball und Handball als auch andere Ballsportarten gespielt werden können.

Der neue Hartplatz soll Teil der öffentlichen Freizeitanlage bleiben, aber am Vormittag bevorrechtigt für Schulsportzwecke zur Verfügung stehen. Auch der ATSV hat Interesse angemeldet, den Platz gelegentlich nutzen zu wollen. Die Realisierung der Maßnahme ist im Investitionsprogramm als Merkposten aufgeführt.

### Neubau Spielplatz Dechsendorfer Weiher (IvP-Nr. 366E.402: 100.000,- € 2019)

Im Jahr 2016 konnte am Nordostufer im Bereich des Kiosks ein neuer Spielbereich mit Schaukel und Spielgerätekombination eingerichtet werden. Die Finanzierung erfolgte aus Investitionsbudgetmitteln des Amtes 41. Weitere Spielangebote sind im Rahmen eines Gesamtkonzepts für das Naherholungsgebiet am Dechsendorfer Weiher möglich. Im Investitionsprogramm sind Mittel für eine weitere Aufwertung der Spielanlagen für 2019 vorgesehen.

Fachausschuss Amt

Kultur- und Freizeitausschuss

41 / Amt für Soziokultur

5.10.2016



Neubau Spielplatz Anne-Frank-Straße, Heerflecken (IvP-Nr. 366E.403: 10.000,- € 2017 und 240.000,- € 2021ff)

Im Bebauungsplan F 299 ist eine 1.700 m² große öffentliche Grünfläche mit Spielplatz festgesetzt. Nachdem in den letzten Jahren Baulücken geschlossen und verstärkt Familien zugezogen sind, besteht der Bedarf nach einem öffentlichen Kinderspielplatz. Im näheren Umfeld gibt es bislang keine öffentliche Spielfläche, die für Kinder im Vorschulalter oder frühen Grundschulalter eigenständig zu erreichen wäre. Das Grundstück befindet sich in Privatbesitz. Mittel für den Grunderwerb sind im Investitionsprogramm unter IVP-Nr. 366E.320 angemeldet. Sofern das Grundstück erworben werden kann, sind für die Entwurfsplanung 10.000,- € vorgesehen. Die Realisierung der Maßnahme ist im Investitionsprogramm als Merkposten aufgeführt.

# Neubau eines zentralen Verkehrsübungsplatz zur schulischen Radfahrausbildung in Dechsendorf als öffentliche Freizeitfläche

Die erforderlichen Mittel in Höhe von 398.000,- € sind vom Schulverwaltungsamt angemeldet worden, die aber für den Haushalt 2017 im Entwurf der Kämmerei nicht berücksichtigt wurden. In der Mittelanmeldung sind Ergänzungen der Ausstattung des Übungsplatzes mit zusätzlichen Freizeitsportangeboten für Streetball und zum Skaten enthalten. Der zentrale Verkehrsübungsplatz soll frei zugänglich und öffentlich nutzbar sein. Die Detailplanungen insbesondere auch zur Ausstattung der Freizeitangebote erfolgen nach Mittelbereitstellung auf Grundlage des im Bildungsausschusses beschlossenen Entwurfs in Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt und der Abteilung Stadtgrün sowie der Verkehrspolizei. Interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Dechsendorf erhalten dann die Möglichkeit, sich mit eigenen Ideen einzubringen. Allerdings ist der Gestaltungsspielraum aufgrund der Anforderungen des Verkehrsübungsplatzes begrenzt.

## Sofern Stellenplananträge für 2017 gestellt wurden:

Falls die für 2017 beantragten Stellen durch Beschlussfassung des Stadtrats genehmigt werden, können die im jeweiligen Stellenplanantrag aufgeführten Aufgaben zusätzlich erfüllt werden. Das Arbeitsprogramm 2017 wird dadurch entsprechend ergänzt.

Bei Nichtgenehmigung wird auf die im jeweiligen Stellenplanantrag dargestellten Auswirkungen verwiesen.

## **DMS-Einführung**

Die DMS-Einführung ist von Juli 2016 bis Januar 2017 geplant.

## Übergeordnetes strategisches Ziel "Inklusion"

 Welche Maßnahmen zur Erweiterung der Inklusion sind vorgesehen? Kulturführer in leichter Sprache

Der "Kulturführer in leichter Sprache" soll fertiggestellt werden. (Näheres unter Kulturförderung).

Barrierefreiheit

Seite 20 von 21

Fachausschuss Amt Kultur- und Freizeitausschuss 41 / Amt für Soziokultur

des Amtes nicht vorhanden.

5.10.2016



Die Einrichtungen von Amt 41 sind zum Teil noch nicht barrierefrei. GME und Amt 41 wollen im Jahr 2017 einen Zeitplan erstellen, wie bei den betreffenden Einrichtungen die Barrierefreiheit hergestellt werden kann. Bis dahin sollen bei zwei Einrichtungen, bei denen Behinderten-WCs fehlen, Rollstuhl-Gerechte mobile WCs aufgestellt werden, um die Nutzung dieser Einrichtungen für Geh-Behinderte Menschen überhaupt zu ermöglichen.